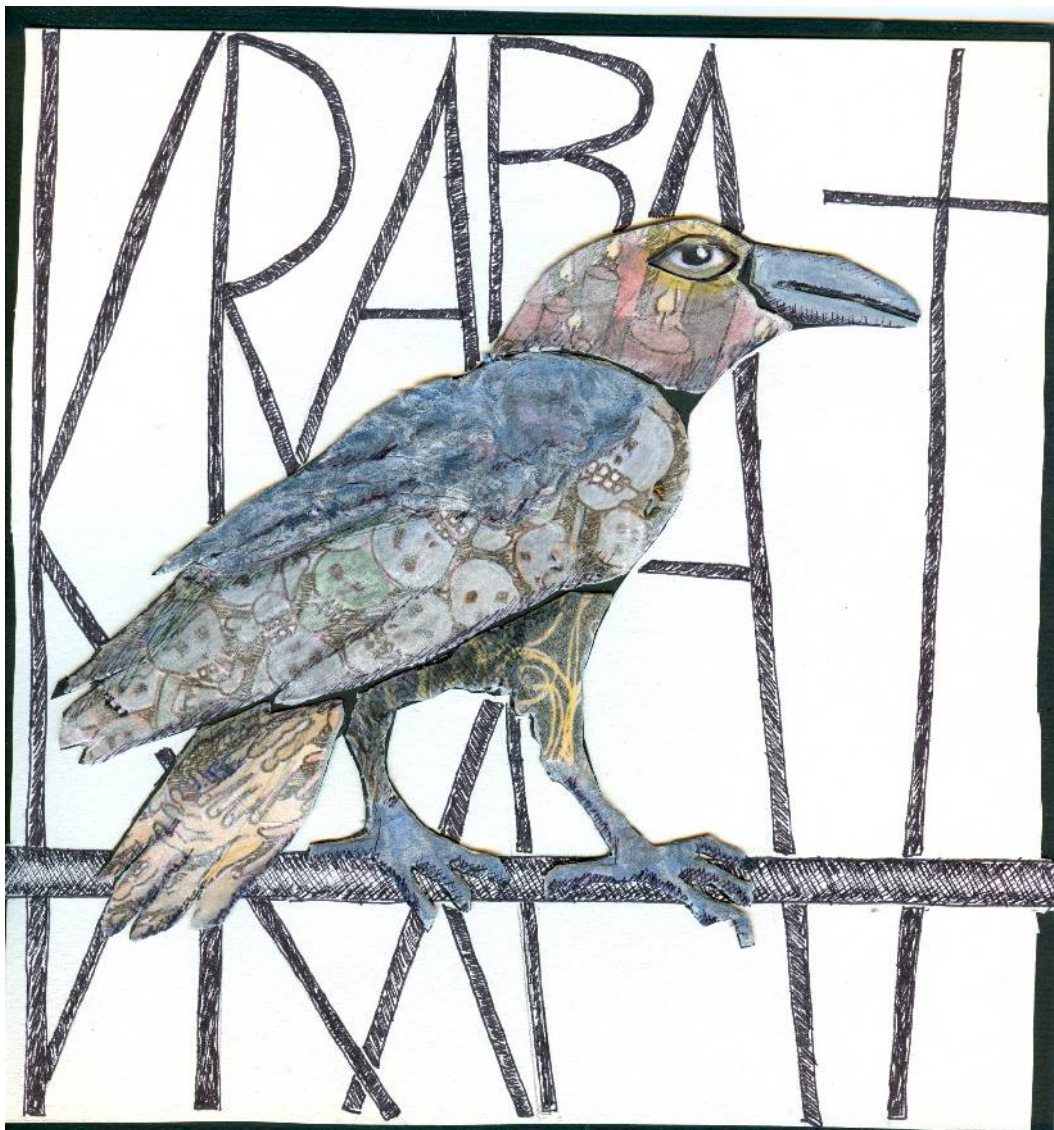
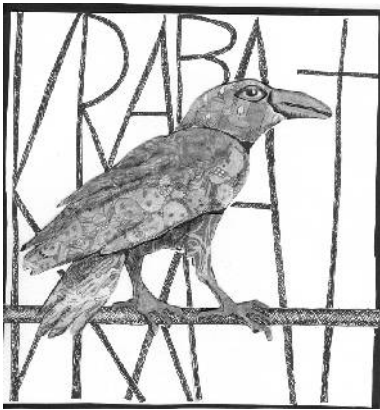


THEATER pfütze

Krabat

von Otfried Preußler
in einer Bearbeitung von Horst Hawemann,
Christopher Gottwald und Annette Trümper
ab 10 Jahren/ 5. Klasse
Premiere am 30. Oktober 2008





Die Geschichte

Der Waisenjunge Krabat kommt in die Schwarze Mühle, um das Müllerhandwerk zu erlernen - und auch "alles andere". Merkwürdige Dinge gehen dort vor: Der Müller entpuppt sich als Zaubermeister und Krabat wird bald nicht nur in den Kreis der Gesellen, sondern auch in die Schwarze Schule aufgenommen. Begeistert stellt er sich seinen neuen Aufgaben und findet in Tonda einen Freund unter den Müllersburschen. Erst als dieser auf mysteriöse Weise ums Leben kommt, ahnt Krabat die schreckliche Wahrheit. Er widersteht den Verlockungen der Macht und fordert den Meister zum Kampf heraus. Doch nur der Zauber der Liebe kann den Bann brechen.

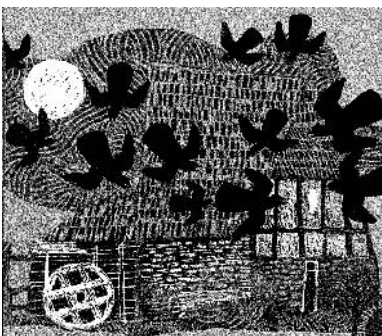


Die Inszenierung

Der bekannte Roman von Otfried Preußler wird in der Bearbeitung durch das Theater Pfütze mit großer Besetzung gespielt. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung Krabats vom schutzbedürftigen Waisenknaben zum jungen Mann, dessen Weg durch viele Gefahren, aber auch zu wahrer Freundschaft und dem Wunder der Liebe führt.

Martin Zels verdichtet mit seinen Kompositionen die mystische Stimmung des Stückes. Singende Gläser, und die rauen Gesänge der Müllersburschen verleihen der Inszenierung von Christopher Gottwald den atmosphärischen Rahmen.

Mit einem variantenreichen Fachwerk-Bühnenbild hat Andreas Wagner die Kulisse für ein magisches Theaterstück geschaffen.



Die Vorlage

Preußlers Roman erschien 1971 und wurde seither mit vielen internationalen Buchpreisen ausgezeichnet. (z.B. Deutscher Jugendbuchpreis 1972, Internationaler Hans-Christian-Andersen-Preis 1972, Silberner Griffel von Rotterdam 1973, American Library Association Award 1973).

Die Erzählung beruht auf einer sorbischen Volkssage und spielt im ausgehenden 17. Jahrhundert in der schlesischen Oberlausitz.

Otfried Preußler selbst meint zu seinem Roman: *"Mein KRABAT ist keine Geschichte, die sich nur an junge Leute wendet, und keine Geschichte für ein ausschließlich erwachsenes Publikum. Es ist die Geschichte eines jungen Menschen, der sich mit finsternen Mächten einlässt, von denen er fasziniert ist, bis er erkennt, worauf er sich da eingelassen hat. Es ist zugleich meine Geschichte, die Geschichte meiner Generation, und es ist die Geschichte aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken. Da gibt es nur einen Ausweg, den einzigen, den ich kenne: den festen Willen, sich davon freizumachen, die Hilfe von treuen Freunden – und jene Hilfe, die einem aus der Kraft der Liebe wächst, die Liebe, die stärker ist als die Macht des Bösen und alle Verlockungen dieser Welt."* (www.preussler.de)

Die Gäste



Werner Koller

ist gebürtiger Schweizer. Nach seinem Abschluß als Forstingenieur besuchte er die Schauspielakademie Zürich und war danach Mitbegründer der Theaterwehr Brandheide.

Werner Koller spielte unter anderem im Jungen Theater Göttingen und am Landestheater Tübingen. Gastengagements führten ihn zum Jungen Ensemble Stuttgart sowie zu den Freilichtspielen Schwäbisch Hall. Daneben wirkte er in verschiedenen Filmproduktionen mit.



Jürgen Heimüller

steht seit über zwei Jahrzehnten als Sänger und Musiker auf der Bühne. Er veröffentlichte diverse CDs und komponierte und produzierte Bühnen- und Filmmusiken.

Als Schauspieler war er an der Landesbühne Oberfranken, dem Staatstheater Nürnberg, am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg und dem Theater Schloß Maßbach engagiert.

Seine textliche und musikalische Neubearbeitung der Bettleroper wurde 2005, seine erste Komödie "Der höchste Besuch" 2006 uraufgeführt.

„Am Theater fasziniert mich vor allem das „Spiel mit Menschen“, also die Nachahmung von Charakteren, das Schaffen von Situationen. Ein bisschen Komik muss für mich auch immer mit dabei sein.“



Ulrike Schlafmann

studierte „Bühnen- und Kostümbild“ an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

Danach war sie an der Neuen Bühne Senftenberg und an verschiedenen Theatern von Rostock bis Bozen tätig.

Für das Theater Pfütze hat sie bereits die Kostüme für „Moby Dick“, „Parzival, Ritter, Ritter Ritter!“ und „Prinz Hamlet“ entworfen.

„Theaterkostüme entwerfen und entwickeln ist immer eine neue Herausforderung. Sie sollen die Schauspieler in ihrer Spielweise inspirieren. Spannend ist das Experimentieren mit Farben, Formen, Materialien, um am Ende ein Kostüm zu gestalten, das den Zuschauer interessiert und ihm Lust macht, die Figuren zu entdecken.“

Die Besetzung:

KRABAT

von *Otfried Preußler* in einer Bearbeitung von *Horst Hawemann, Christopher Gottwald & Annette Trümper*

Regie	<i>Christopher Gottwald</i>
Musik	<i>Martin Zels</i>
Bühne/Licht	<i>Andreas Wagner</i>
Kostüm	<i>Ulrike Schlafmann</i>
Dramaturgie	<i>Annette Trümper</i>
Krabat	<i>Martin Zels</i>
Meister	<i>Werner Koller</i>
Kantorka	<i>Daniela Dillinger</i>
Juro	<i>Christof Lappler</i>
Tonda/Witko	<i>Jürgen Decke</i>
Michal/Lobosch	<i>Jürgen Heimüller</i>
Theaterpädagogik	<i>Eva Ockelmann</i>
Requisite	<i>Beatrix Cameron</i>
Maske	<i>Zuzana Radek</i>
Effekte/Korrepetition	<i>Jürgen Heimüller</i>
Fotos	<i>Wolfgang Keller</i>
Kostümrealisierung	<i>Renate Auernhammer</i>
Technik	<i>Clarissa Fricke, Frank Wais und Andreas Wagner</i>
Regieassistenz	<i>Lena Miller</i>
Dramaturgieassistenz	<i>Panja Pankrath</i>
Ausstattungsassistenz	<i>Rebecca Rühle</i>
Regiehospitantz	<i>Madeleine Hartig</i>

Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf
Dauer ca. 120 Minuten inkl. Pause

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Ute Sander-Keller

Telefon 0911/2707912- e-mail: sander-keller@theater-pfuetze.de

T H E A T E R
pfütze

